

Neue Schulküche eröffnet

BÜRSTADT. Inklusion hat viele Facetten. Eine davon wurde an der Schillerschule vorgestellt. Zu Beginn des Jahres wurde in dem neuen Gebäude eine Schulküche installiert, die nun als Basis für ein Schülercafé dient. Letzteres bietet an jedem Donnerstag gesunde Kost für kleine Preise an. Betrieben wird es von Schülerinnen und Schülern, die inklusiv beschult werden.

Große Freude herrschte am vergangenen Donnerstag an der Schillerschule. Grund war die Eröffnung eben jener neuen Schulküche. In die moderne Einrichtung, die drei separate Kochinseln enthält, wurden rund 30.000 Euro investiert. Davon allein 10.000 Euro, die beim alljährlichen Spendenlauf der Kinder gesammelt wurden. Ermöglicht wurde dies vom Förderverein der Schillerschule. Der restliche Betrag kam durch Rücklagen und weitere Spender, unter anderem durch die VR-Bank, die Bürgerstiftung Bürstadt und die gemeinnützige Kinderbetreuung "Krabbelkäfer e.V.", zustande.

Das ebenso neue Schülercafé öffnet künftig donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr und wird von derzeit sieben Schülerinnen und Schülern betrieben, die inklusiv beschult werden. Dabei handelt es sich um Kinder mit einem be-

sonderen Förderbedarf, die gemeinsam mit Schülern ohne Beeinträchtigung den Regelunterricht besuchen. Sie kümmern sich um die Zubereitung der Speisen und Getränke, die eine bewusste Ernährung ermöglichen sollen, erstellen die Speisekarte, verwalten die Kasse und servieren die Gerichte. Unterstützt werden sie von ihren Förderschullehrkräften.

Zu ihnen gehört Meike Erhardt, von der auch die Idee für das Projekt stammt. Sie stand am Donnerstag mit Schuldirektor Torsten Wiechmann interessierten Gästen Rede und Antwort. Die Kinder erlernen vor Ort Kompetenzen, die sie im Zuge des Regelunterrichts nicht vermittelt bekommen. Die einfachen und gesunden Gerichte werden auf verantwortungsvolle Weise mit nachhaltigen Lebensmitteln zubereitet. Wertschätzung ist dabei eine wichtige Zutat.

"Inklusiver Begegnungsraum"

Das gemeinsame Kochen fördert darüber hinaus Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und nebenbei auch noch die Freude an der gesunden Ernährung, die auf regionale Produkte setzt. Ernährung soll nicht nur theoretisch, sondern durch persönliches Handeln erlebt und verstanden werden. Meike Erhardt

erläuterte die ganzheitliche Herangehensweise unter anderem am Herd der neuen Schulküche und bei einem Rundgang durch das Café.

Die Sport- und Bewegungstherapeutin, die bei ihrer Arbeit von zwei Förderschulkräften unterstützt wird, versteht das Angebot als einen "inklusiven Begegnungsraum". Schülerinnen und Schüler mit und ohne Förderbedarf sollen hier gemeinsam lernen, arbeiten und soziale Erfahrungen sammeln. "Wir sprechen von gelebter Inklusion", fasste sie zusammen. Im Zuge der praxisnah orientierten Förderung engagieren sich die Kinder entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten, um das Café zu betreiben, das im Rahmen der offiziellen Eröffnung aus den Nähten platzte.

Jede Woche servieren sie den Angehörigen zweier Schulklassen neue Gerichte. Am Donnerstag standen unter anderem Snacks und Süßes, wie zum Beispiel Blätterteigschnecken mit und ohne Fleisch, auf dem Speiseplan. Auf diese Weise sollen möglichst alle Schüler in den Genuss des Angebots kommen. An den restlichen Tagen steht die Benutzung der Lehrküche den Angehörigen aller 24 Klassen an der Schillerschule offen.

Wörter: 456
Autor/-in: Manfred Ofer
Seite: 14
Ressort: Lokales
Medienkanal: PRINT
Mediengattung: Tageszeitung
Medientyp: PRINT

Ausgabe: Nebenausgabe
Auflage¹: 3.905 (gedruckt)
4.100 (verkauft)
4.207 (verbreitet)
Reichweite²: 0,01752 (in Mio)

Urheberinformation: (C) 2026 Echo Zeitungen GmbH

¹IVW 4/2025

²AGMA ma 2025 Tageszeitungen